Logbuch Segelurlaub Oktober 2010 Müritz

11. Tag

Sonntag, 10.10.2010

15 km gesegelt, von 10:26Uhr bis 13:05Uhr = 2h:39min
Durchschnittsgeschwindigkeit = 5,7 km/h = 3,2kn

Windstärken??? Wieder vergessen!

Und hier die gesegelte Route:
Vom Bolter-Kanal nach Röbel. Wir hatten ja schönen Rückenwind, aber ich habe doch ganz schön ausgeholt um den Bogen um den Großen Schwerin sehr sehr weit gezogen, um die Strecke ein wenig zu verlängern…

Und hier die gesegelte Route:

Nun war es denn soweit. Alles sollte heute zu Ende gehen. War es in den Tagen des Urlaubs, doch manchmal auch ein wenig stressig für mich, meine Gefühle an diesem Morgen zeigten mir doch, das es für mich ein schwerer Abschied werden würde.
Das Wetter zeigte sich noch mal von seiner allerbesten Seite. Wir frühstückten im Boot auf der Müritz, direkt vor dem Badestrand.
Dann noch mal zurück in den Bolter - Kanal, sicherheitshalber noch einmal aufs Klo und dann mit Rückenwind gen Röbel! Wunderschönstes Wetter, schöne Sonne schöner Wind alles genau so, das einem der Abschied besonders schwer gemacht werden sollte. Verdammt (schön)!
In Röbel beim WSC, dann noch mal ein wenig Aufregung, wegen der Übergabe. Ob sie mir den Kratzer am Boot ankreiden werden? Na, irgendwie haben sie mit einem Schwamm dran rum gefummelt und dann nicht weiter darüber gesprochen.
Dann Boot ausräumen, Auto einräumen, en letzter Blick zum Abschied und ein Fischbrötchen beim benachbarten Fischer.
Und dann war es soweit.
Es war klar, das nun ein langer Herbst und Winter kommt. Das nun die Saison 2010 zu Ende ist.

Röbel ade.

Müritz ade.

Ein intensives Segeljahr geht zu Ende. Ein Jahr das mit ungeduldigem Warten begonnen hat.
Ein Segeljahr das am 1.4 2010 auf dem Senftenberger See so schön begonnen hat und nun hier so schön endet.
Ein Jahr in dem ich gelernt habe, wie man ein Segel setzt, wie man die Segel einigermaßen richtig trimmt, wann eine Jolle schöner ist und wann eine Kielyacht, warum kleine Boote manchmal die besseren Boote sind und das eine Windstärke 6 wirklich eine ziemliche Herausforderung ist.
Und das Schöchl aus Österreich mal eine wunderschöne Jolle namens „Aquila“ gebaut hat, die man jetzt bei einem coolen Typen (Joe) bei Barth an der Ostsee ausleihen kann.
Wie schön das Segeln auf dem Bodden ist und wie sehr das große Meer mich anzieht.
Wie wichtig und gut das Reffen eines Großsegels sein kann und wie schwierig es ist sich auf einem großen fremden Gewässer wie z.B. dem Bodden zu orientieren.
Das die Bootsverleiher aus Sachsen und Frankfurt/Main wirklich freundlicher sind, als die Norddeutschen und das es anderen Menschen Spaß machen kann, einfach mal mit zu segeln.
Euch vielleicht auch?
Wenn ihr Lust habt, dann sagt es mir, ich lade Euch dann gern mal ein, auf einen Turn!
Bei Gelegenheit!
Die Saison 2011 ist zwar aus momentaner Sicht noch Lichtjahre entfernt, aber irgendwann hat ja das Warten ein Ende!
Ich freu mich schon sooooooooo sehr darauf!

Frühstück

Nein, es ist gar nicht kalt!

Ein letzter Blick in die Kajüte

Alles gepackt. Jedes Ding hat seinen Anfang und sein Ende…

So sieht das Ende aus. Nicht viel anders als der Anfang, blos von der anderen Seite aus gesehen…

Ankunft, zu Hause in Hohentanne